



verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

„Pflanzenschutzmittelrückstände in unseren Lebensmitteln“

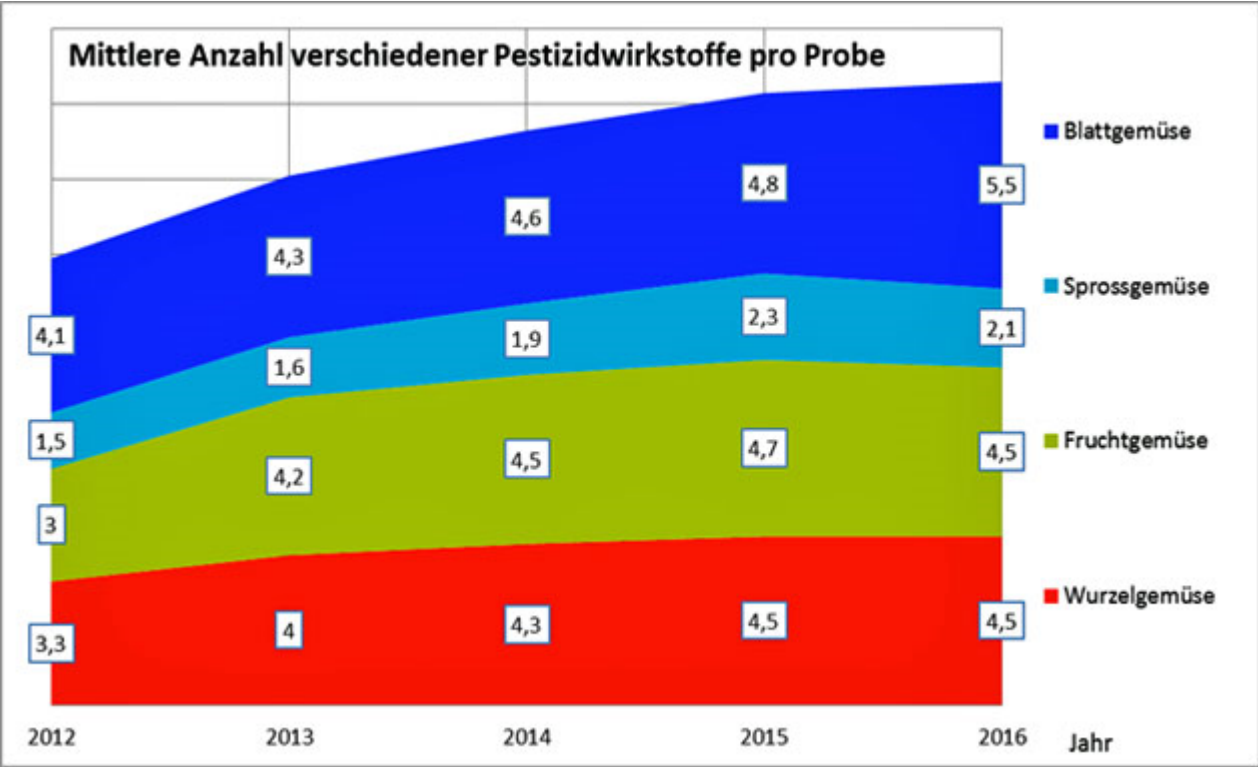
Mittwochs im MUEEF, 30.08.2017

WELCHE LEBENSMITTEL SIND BELASTET?

Erzeugnisse mit den wenigsten Beanstandungen (2015)		
	Obst	Gemüse
Keine Proben über dem Rückstandshöchstgehalt	Bananen, Himbeeren, Kirschen, Melonen, Pfirsiche, Pflaumen	Erbsen, Karotten, Kartoffeln, Kopfkohl, Porree, Spargel
Proben mit geringer Anzahl von Beanstandungen über dem Rückstandshöchstgehalt	Äpfel, Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Orangen, Zitronen,	Blumenkohl, Brokkoli, Gurken, Grüner Salat, Salatrauke (Rucola), Zucchini, Tomaten
Erzeugnisse mit den meisten Beanstandungen (2015)		
	Obst	Gemüse
Proben mit Rückständen über dem Rückstandshöchstgehalt	Johannisbeeren, Mandarinen, Mangos, Tafeltrauben,	Auberginen, Bohnen (mit Hülsen), Feldsalat, frische Kräuter, Knollensellerie, Kulturpilze, Paprika, Rettich, Radieschen, Spinat,
	Tee	

Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz

MEHRFACHRÜCKSTÄNDE



Mittlere Anzahl verschiedener Wirkstoffe in den verschiedenen Gemüsearten (CVUAS 2012 bis 2016; Rückstandsdefinition gemäß Rechtslage 2016), Quelle: CVUA Stuttgart

CHLORATE

- Seit 2010 ist der Einsatz chlorathaltiger PSM in der EU verboten
 - Sowohl herbizid als auch biozid wirksam
 - Keine spezifischen Rückstandsgehalte
 - Allgemeiner Standardgrenzwert 0,01mg/kg
 - Eintragswege vielfältig
 - Seit 2014/ 2015 steigende Höchstmengenüberschreitungen, da vor 2014 nur in Einzelfällen auf Chlorat untersucht.

WIE WIRD UNTERSUCHT?

- Schwerpunkt in der Regel auf frischem Obst und Gemüse
- Probenahme überwiegend risikobasiert
- Probennahme erfolgt meist bei den Großhändlern und Verteilzentren
- Parallel zur Untersuchung gelangen die Lebensmittel in den Handel



FIPRONIL

- Ausmaß größer als zunächst angenommen
- Mängel in der Kommunikation



- Forderungen:
 - Monitoring muss auf den Prüfstand
 - Sanktionsmöglichkeiten müssen ausgeschöpft werden
 - Optimierung von lebensmittelwarnung.de

